



Reflektierte Meinungen in politischen Fragen: Ein seltenes Phänomen?

Research Talk, 27. Oktober 2021

Univ.-Prof. Dr. Rüdiger von Nitzsch

Positionorientierung im Wahl-O-Mat

Deutschland soll seine Verteidigungsausgaben erhöhen.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Der staatlich festgelegte Preis für den Ausstoß von CO2 beim Heizen und Autofahren soll stärker steigen als geplant.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Der Solidaritätszuschlag soll vollständig abgeschafft werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Stationäre Behandlungen im Krankenhaus sollen weiterhin über eine Fallpauschale abgerechnet werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Die Zulassung von neuen Autos mit Verbrennungsmotor soll auch langfristig möglich sein.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Auf hohe Vermögen soll wieder eine Steuer erhoben werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Die Landeslisten der Parteien für die Wahlen zum Deutschen Bundestag sollen abwechselnd mit Frauen und Männern besetzt werden müssen.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Der gesetzliche Mindestlohn soll spätestens im Jahr 2022 auf mindestens 12 Euro erhöht werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Wie gut passen eine Positionsorientierung und eine hohe Entscheidungsqualität zusammen?

Was sagen diese vier Entscheidungsforscher?

Daniel Kahneman



„Biases filtern und Noise herausmitteln“

Carl Spetzler



„Definition von Qualitätskriterien für Entscheidungen“

Ralf Keeney



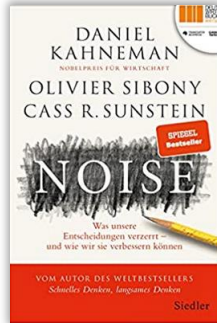
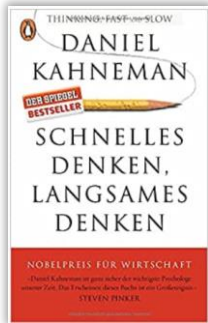
„Value-focused Thinking“

Gerd Gigerenzer



„Bauchgefühl ist häufig ganz gut“

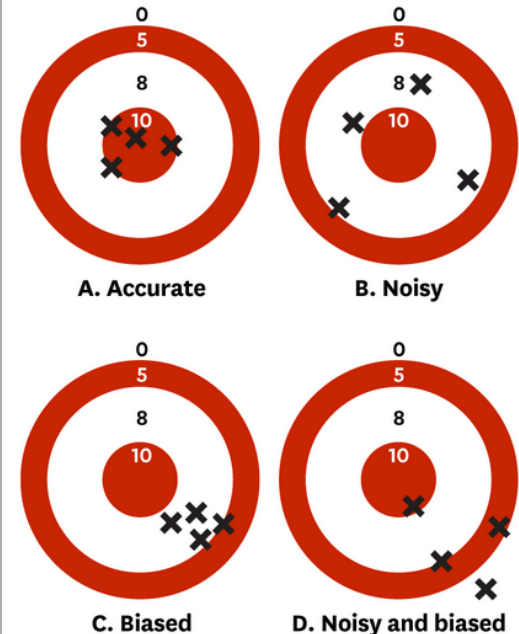
Daniel Kahneman: Menschen geben stark fehlerbehaftete Urteilschätzungen ab



- Unterscheidung zwischen System 1 (Intuition) und System 2 (Analytik)
- System 1 arbeitet aufgrund kognitiver Beschränkungen mit Heuristiken (Biases)
- Weitere Biases folgen aus (unbewussten) Motiven des Menschen
- Neben systematischen Urteilsfehlern gibt es noch zufällige Fehler (Noise)

Biases filtern und Noise herausmitteln

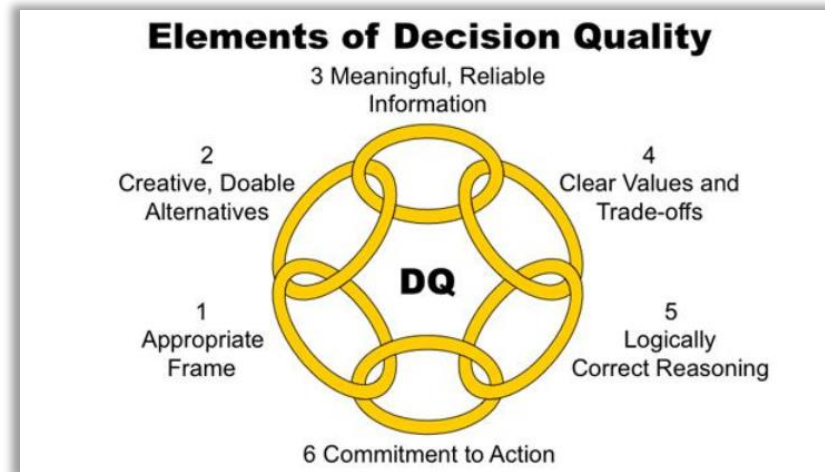
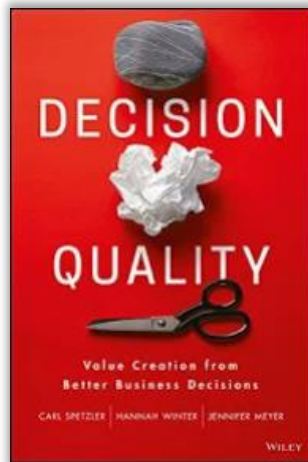
How Noise and Bias Affect Accuracy



SOURCE DANIEL KAHNEMAN,
ANDREW M. ROSENFELD,
LINNEA GANDHI, AND TOM BLASER
FROM "NOISE," OCTOBER 2016

© HBR.ORG

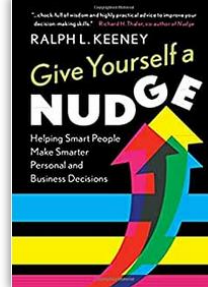
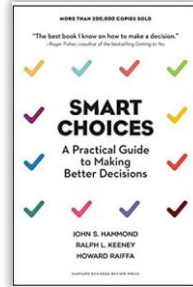
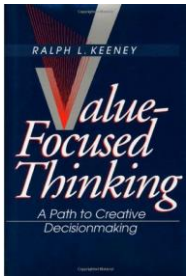
Carl Spetzler und der Decision Quality Ansatz



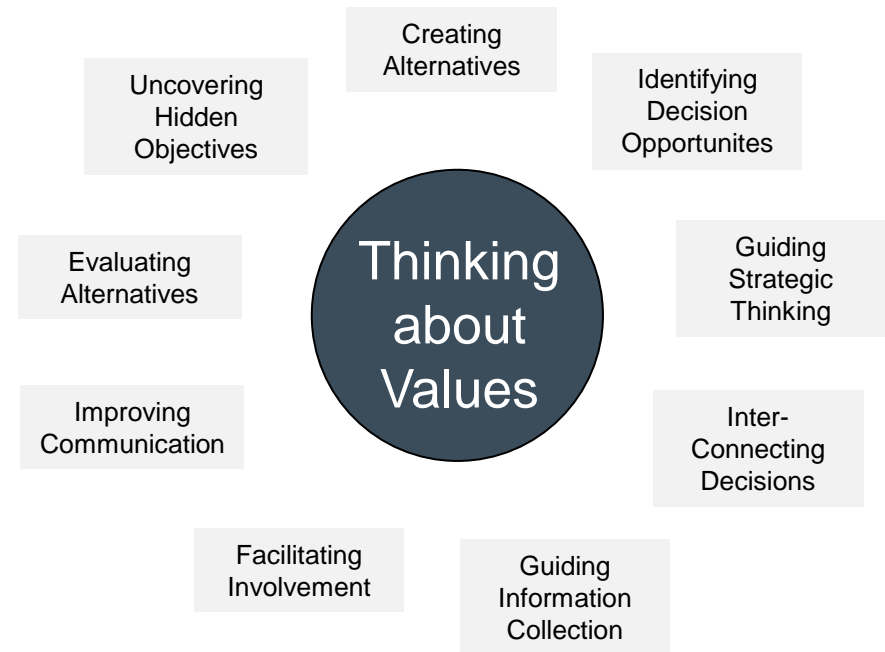
- Qualitätskriterien - hauptsächlich in Bezug auf Entscheidungen in Unternehmen
- Der Prozess ist so gut wie das schwächste Kettenglied
- Entscheidungsprozess umfasst auch die Formulierung der Entscheidungsfrage und endet erst mit der Umsetzung

In wichtigen Entscheidungen immer einem klaren Prozess folgen

Ralf Keeney und Value-Focused Thinking



- Menschen denken zu schnell an Handlungsalternativen („Alternative-Focused“)
- Analysieren und hinterfragen der Ziele wäre besser („Value-Focused“)
- Entscheidungssituationen sind Chancen und nicht nur Probleme („Proaktivität“)



Ziele genau reflektieren und dann erst (kreativ) Handlungsoptionen suchen

Gerd Gigerenzer



- Die von Menschen intuitiv angewendeten Urteilsheuristiken sind gar nicht so schlecht
- In der Intuition steckt häufig viel Intelligenz
- Risikokompetenz: Hinweise, wie man mit Statistiken und Wahrscheinlichkeiten am besten umgeht

Höre auch auf Deine Intuition und Dein Erfahrungswissen

Die wichtigen Erkenntnisse in einem Tool zusammengefasst: „Reflektiert Entscheiden“



ENTSCHEIDUNGS NAVI

Formuliere Dein Problem als Chance!

Meine Entscheidungslage lautet:

Wie kann ich mein Leben in den nächsten drei Jahren in beruflicher Sicht so gestalten, dass ich eine möglichst hohe Lebensqualität erreiche?

1. Schritt

Erkenne, was Dir wirklich wichtig ist!

2. Schritt

Finde kreative Handlungsoptionen!

3. Schritt

Vermeide typische Schätzfehler!

4. Schritt

Berücksichtige Dein Bauchgefühl!

5. Schritt

Meine Entscheidungsfrage lautet:

Wie kann ich mein Leben in den nächsten drei Jahren in beruflicher Sicht so gestalten, dass ich eine möglichst hohe Lebensqualität erreiche?

Ich gehe hierbei von folgenden Annahmen oder Vorentscheidungen aus:

- Ich möchte meinen aktuellen Job nicht unverändert f ...
- Mein Alltag soll stärker an meinen Leidenschaften a ...
- Ich möchte im Job das machen, was ich gelernt hab ...
- Ich muss nicht zwingend das Unternehmen wechse ...

Später oder unabhängig von der aktuellen Frage muss ich noch entscheiden über:

- Die optimale Anlageform für meine finanziellen Mit ...
- Meine tägliche Mobilität auf dem Arbeitsweg. ...

Werte und Notizen ausblenden

Ihre fünf wichtigsten Werte sind:

1. Familie und Partner
2. Freunde und soziale Beziehungen
3. Allgemeine Sicherheit
4. Gesundheit
5. Sich kompetent fühlen

Formulierung der Entscheidungsfrage als Entscheidungsfrage

Die wichtigen Erkenntnisse in einem Tool zusammengefasst: „Reflektiert Entscheiden“



ENTSCHEIDUNGS NAVI

Formuliere Dein Problem als Chance!

Meine Entscheidungsgänge lautet:

1. Schritt

Erkenne, was Dir wirklich wichtig ist!

2. Schritt

Finde kreative Handlungsoptionen!

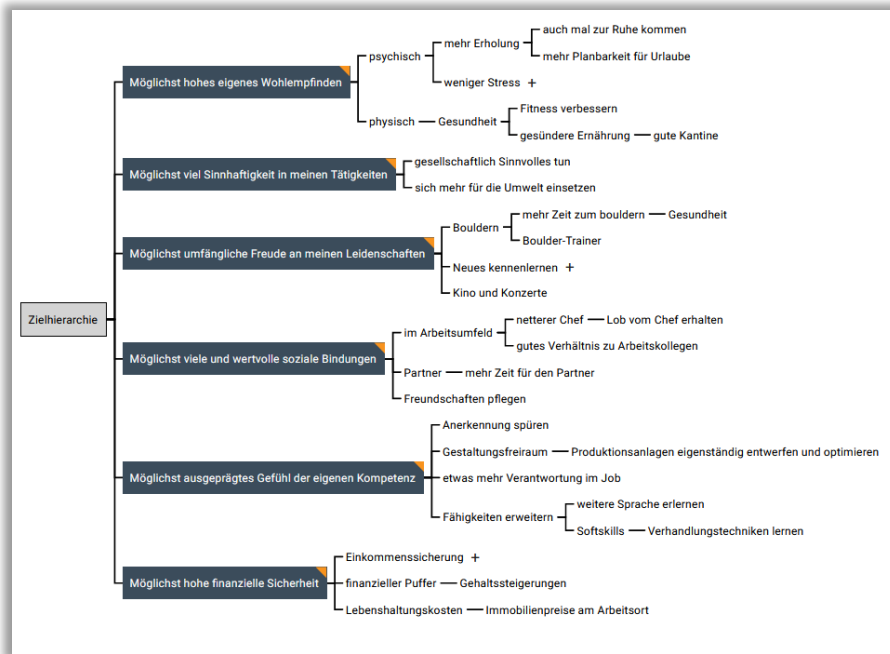
3. Schritt

Vermeide typische Schätzfehler!

4. Schritt

Berücksichtige Dein Bauchgefühl!

5. Schritt



Analysieren und
Ausformulieren der
fundamentalen Ziele

Die wichtigen Erkenntnisse in einem Tool zusammengefasst: „Reflektiert Entscheiden“



ENTSCHEIDUNGS NAVI



<p>Ideen, wie Sie im Ziel "Möglichst hohes eigenes Wohlempfinden" ein sehr gutes Ergebnis erreichen könnten:</p> <p>Im letzten Schritt haben Sie folgende Aspekte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> psychisch mehr Erholung auch mal zur Ruhe kommen mehr Planbarkeit für Urlaube weniger Stress Möglichkeit zum Home Office geringerer Aufgabendruck keine Handyreichbarkeit am Wochenende physisch Gesundheit Fitness verbessern gesündere Ernährung gute Kantine <p>Home Office <input type="checkbox"/></p> <p>Teilzeit <input type="checkbox"/></p> <p>HINZUFÜGEN +</p>	<p>Ideen, wie Sie im Ziel "Möglichst viel Sinnhaftigkeit in meinen Tätigkeiten" ein sehr gutes Ergebnis erreichen könnten:</p> <p>Im letzten Schritt haben Sie folgende Aspekte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> gesellschaftlich Sinnvolles tun sich mehr für die Umwelt einsetzen <p>Entwicklungshilfe <input type="checkbox"/></p> <p>Klimaschutz-Engagement <input type="checkbox"/></p> <p>Brennpunkt-Projekte <input type="checkbox"/></p> <p>HINZUFÜGEN +</p>	<p>Ideen, wie Sie im Ziel "Möglichst umfangreiche Freude an meinen Leidenschaften" ein sehr gutes Ergebnis erreichen könnten:</p> <p>Im letzten Schritt haben Sie folgende Aspekte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bouldern mehr Zeit zum bouldern Gesundheit Boulder-Trainer Neues kennenlernen gänzlich neue Betätigungsfelder Abwechslungsreichtum andere Kulturen erleben Kino und Konzerte <p>Boulder-Trainer <input type="checkbox"/></p> <p>Fitness <input type="checkbox"/></p> <p>HINZUFÜGEN +</p>	<p>Ideen, wie Sie im Ziel "Möglichst viele und wertvolle soziale Bindungen" ein sehr gutes Ergebnis erreichen könnten:</p> <p>Im letzten Schritt haben Sie folgende Aspekte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Arbeitsumfeld netterer Chef Lob vom Chef erhalten gutes Verhältnis zu Arbeitskollegen Partner mehr Zeit für den Partner Freundschaften pflegen <p>Gemeinsame Projekte mit Freunden <input type="checkbox"/></p> <p>HINZUFÜGEN +</p>	<p>Ideen, wie Sie im Ziel "Möglichst ausgeprägtes Gefühl der eigenen Kompetenz" ein sehr gutes Ergebnis erreichen könnten:</p> <p>Im letzten Schritt haben Sie folgende Aspekte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anerkennung spüren Gestaltungsfreiraum Produktionsanlagen eigenständig entwerfen und optimieren etwas mehr Verantwortung im Job Fähigkeiten erweitern weitere Sprache erlernen Softskills Verhandlungstechniken lernen <p>Anlage eigenständig konzipieren und... <input type="checkbox"/></p> <p>eigener Chef werden <input type="checkbox"/></p> <p>HINZUFÜGEN +</p>
---	---	--	---	---

Kreative Identifikation aller möglichen Handlungsoptionen

Die wichtigen Erkenntnisse in einem Tool zusammengefasst: „Reflektiert Entscheiden“



ENTSCHEIDUNGS NAVI

Formuliere Dein Problem als Chance!

Meine Entscheidungsgänge lautet:

1. Schritt

Erkenne, was Dir wirklich wichtig ist!

2. Schritt

Finde kreative Handlungsoptionen!

3. Schritt

Vermeide typische Schätzfehler!

4. Schritt

Berücksichtige Dein Bauchgefühl!

5. Schritt

Biasfreie Einschätzung der Auswirkungen aller Handlungsoptionen in den Zielen

Beispiele von möglichen Biases:

- Plausibel ist noch lange nicht wahr!
- Keine allgemeinen Schlüsse aus Narrativen ziehen!
- Vorsicht vor Überreaktionen!
- Unterschätzen Sie keine Randereignisse!
- Vorsicht vor einem Inside View und Erfolgsüberschätzung!
- Suchen Sie der eigenen Meinung widersprechende Informationen!
- Kontrollieren Sie das eigene Commitment!
- Vorsicht bei interessengetriebenen Informationsquellen!

Einstellungen	Möglichst hohes eigenes Wohlbefinden	Möglichst viel Sinnhaftigkeit	Möglichst umfangreiche Freude an meinen Leidenschaften	Möglichst viele und wertvolle soziale Bindungen	Möglichst ausgeprägtes Gefühl der eigenen Kompetenz	Möglichst hohe finanzielle Sicherheit
Teilzeit bei MainCo und Boulder-Boxtraining für Jugendliche	2,8 bis 4,6 Note	sehr viel	groß	sehr viel	stark	5 Punkte
Hauptberuflich bei MainCo und Boxtraining für Jugendliche	2,8 bis 4,6 Note	sehr viel	sehr groß	viel	mittel	1 Punkte
Spin-off von MainCo mit Klimaschutz-Projekt	2,8 bis 4,6 Note	sehr viel	mittel	mittel	mittel bis sehr stark	6 bis 10 Punkte
Teilzeit bei MainCo und Boxtraining für Jugendliche	2,8 bis 4,6 Note	sehr viel	mittel	wenig	stark	4 Punkte
MainCo mit Verantwortungsbereich	3,4 Note	wenig	mittel	wenig	stark	9 Punkte
Start-up unter Freunden mit Klimaschutzprojekt	2,4 bis 3,6 Note	sehr viel	mittel	viel	mittel bis sehr stark	0 bis 8 Punkte

Die wichtigen Erkenntnisse in einem Tool zusammengefasst: „Reflektiert Entscheiden“



ENTSCHEIDUNGS NAVI

Formuliere Dein Problem als Chance!

Meine Entscheidungsalternativen lautet:

1. Schritt

Erkenne, was Dir wirklich wichtig ist!

2. Schritt

Finde kreative Handlungsoptionen!

3. Schritt

Vermeide typische Schätzfehler!

4. Schritt

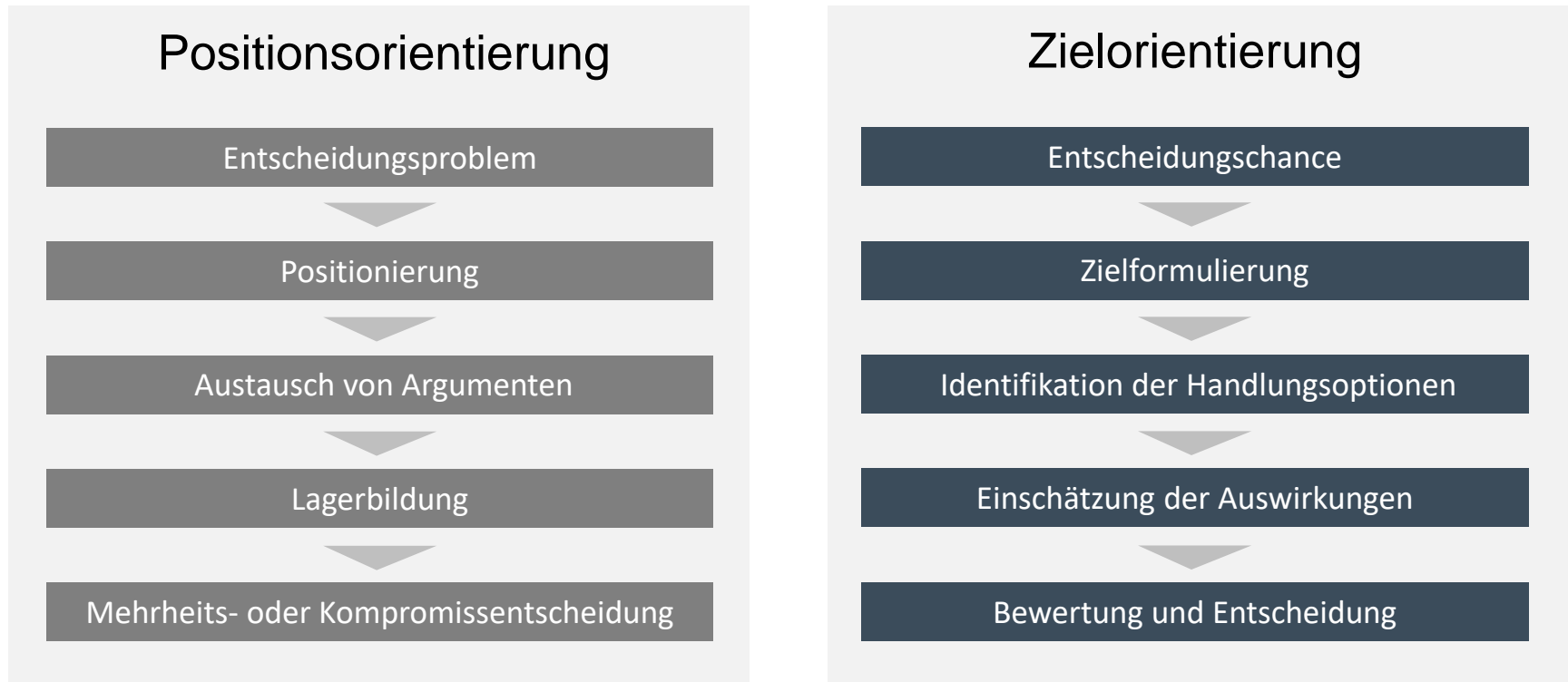
Berücksichtige Dein Bauchgefühl!

5. Schritt

Abschließende sachliche
Bewertung und
Entscheidung sowie
Überprüfung mit intuitiver
Einschätzung



Entscheidungsqualität in einer positionsorientierten politischen Meinungsbildungskultur



Zweifel an einer hohen Entscheidungsqualität bei einer positionsorientierten Kultur scheinen angebracht

Beispiel: Meinungsbildung zur Vermögenssteuer



Vermögenssteuer

Neuer Streit über ein altes Thema

Stand: 30.08.2021 18:14 Uhr

Auf hohe Vermögen soll wieder eine Steuer erhoben werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Ifo-Institut warnt vor ökonomischem Schaden

Größter Kritiker ist das Ifo-Institut. In einer am Montag veröffentlichten Studie kommt es zu einem vernichtenden Urteil: Die Vermögenssteuer würde großen wirtschaftlichen Schaden anrichten und dem Staat weniger Einnahmen bringen als erhofft. Nach einer Simulation sinkt das Bruttoinlandsprodukt nach acht Jahren mit Vermögenssteuer um 0,7 Prozent niedriger als ohne Vermögenssteuer", w

"Weil die Steuer nur aufwändig zu erheben und zu erheben ist, wird, könnte das Aufkommen aus dieser Steuer zurückbleiben", mutmaßt Fuest. Sollten Umgehungen nicht gebremst, würden Investitionen, Wachstum und Beschäftigung gebremst. Insgesamt senke die Steuer Anreize, Kapital aufzubauen.

36 Millionäre fordern höhere Besteuerung

Ob es in den langen Koalitionsverhandlungen dann tatsächlich zur Wiedereinführung einer Vermögenssteuer kommt, gilt als recht unwahrscheinlich. Sollten Union oder FDP an einer Regierung beteiligt werden, werden sie eine solche Steuer vehement blockieren.

Um nicht auf die Politik zu warten, haben ein paar Millionäre ihren eigenen Weg beschritten. 36 deutsche und österreichische Millionäre forderten kürzlich in einem gemeinsamen Appell eine höhere Besteuerung von

DIW erwartet Wachstumsschub und neue Jobs

Deutlich positiver sieht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer. Falls die Einnahmen in Zukunftsinvestitionen fließen, würde die Steuer "viele gute neue Jobs schaffen, das Wachstum erhöhen und langfristig den Wohlstand sichern", meint DIW-Chef Marcel Fratzscher.

Stefan Bach, Steuerexperte des DIW, hat für das Magazin "Capital" ausgerechnet, dass das Vermögenssteuer-Konzept der SPD dem Staat 15 bis 25 Milliarden Euro einbringen könnte. Schon eine Abgabe von einem Prozent auf Vermögen von über 20 Millionen Euro würde fast zehn Milliarden Euro an Einnahmen ergeben. Betroffen seien davon gerade mal 21.000 Menschen in Deutschland.

land und in der Welt" in ungewöhnlichen Vorstoß. In Arm und Reich verschärft. Der IT-Firmengründer Ralph und Antonis Schwarz

Stellungnahmen der Parteien zur Vermögenssteuer im Wahl-O-Mat

- SPD: Wir werden einen maßvollen, einheitlichen Steuersatz von einem Prozent für sehr hohe Vermögen einführen. Gleichzeitig wird es hohe persönliche Freibeträge geben, so dass sich die Steuerbelastung auf besonders vermögende Teile der Bevölkerung konzentriert. Wir stellen sicher, dass mit der Vermögenssteuer keine Arbeitsplätze gefährdet werden. Die Grundlage von Betrieben wird bei der Vermögenssteuer verschont.
- Grüne: Die Vermögen in Deutschland sind sehr ungleich verteilt. Deshalb wollen wir mit der Vermögenssteuer sehr vermögende Menschen stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligen. Sie soll ab einem Vermögen von über 2 Millionen Euro pro Person greifen. Dabei nehmen wir auch die Wirtschaft in den Blick und werden Betriebsvermögen im verfassungsrechtlich erlaubten und wirtschaftlich gebotenen Umfang begünstigen und zusätzliche Investitionsanreize schaffen.
- CDU/CSU: Wir lehnen zusätzliche Lasten wie eine Wiedereinführung der Vermögenssteuer ab. Eine Vermögenssteuer würde sowohl Hauseigentümer als auch Mieter belasten und somit das Wohnen für alle verteuern. Sie würde Betriebsvermögen belasten und somit Arbeitsplätze für alle gefährden. Die Vermögenssteuer ist eine Wohlstandsbremse.
- FDP: Eine Wiederbelebung der Vermögenssteuer wäre für unsere mittelständisch geprägte Wirtschaft ein Hemmschuh bei der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie, weil den Unternehmen Liquidität unabhängig von deren Ertragslage entzogen wird. Wachstum und Arbeitsplätze würden so gefährdet.
- Linke: Noch nie waren Vermögen so ungleich verteilt: Die 45 reichsten Deutschen besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Bevölkerung. Wir wollen Vermögen oberhalb von 1 Mio Euro mit 1 Prozent besteuern. Der Steuersatz steigt an auf 5% ab 50 Mio Euro. Die Einnahmen gehen an die Bundesländer: für mehr Lehrkräfte, bessere Schulen, Kitaplätze und Erzieher*innen, bezahlbaren Wohnraum, Gesundheit und Pflege, Schwimmbäder und besseres Internet. Damit würde der Alltag für alle Menschen besser.
- AFD: Grundsätzlich ist es das Ziel der AfD, die Steuer- und Abgabenbelastung in Deutschland deutlich zu senken. Laut OECD wird Deutschland weltweit nur noch von Belgien übertroffen. Zudem ist die Vermögenssteuer bereits 1995 für verfassungswidrig erklärt worden.

Meinungsbildung zur Vermögenssteuer in einer zielorientierten Vorgehensweise

1. Schritt: Formulierung der Entscheidungsfrage

Wie sollte der Staat auf die Vermögensverteilung in Deutschland Einfluss nehmen?

2. Schritt: Formulierung von Fundamentalzielen

- Möglichst hohe gesellschaftliche Stabilität
- Möglichst positive Wirkung auf das Arbeitsplatzangebot bzw. Beschäftigung
- Möglichst positive Wirkung auf Binnennachfrage
- Möglichst hoher Netto-Finanzierungsbeitrag für den Staatshaushalt
- Akzeptanz und Rechtmäßigkeit der Maßnahmen

3. Schritt: Identifikation von Handlungsoptionen

- Stellhebel 1 – Zeitpunkt des Eingriffes: Jährlich oder nur bei Erbschaft/Schenkung?
- Stellhebel 2 – Höhe der Steuersätze bzw. Freibeträge?
- Stellhebel 3 - Sonderregelungen für Betriebsvermögen: Ausnahmen, Stundung, weitere liquiditätsschonende Regeln, wie z. B. Abtretung von stimmrechtlosen Eigenkapital, o.ä.

Beispiel: Meinungsbildung zum Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn soll spätestens im Jahr 2022 auf mindestens 12 Euro erhöht werden.

stimme zu

neutral

stimme nicht zu

Wie können staatliche Eingriffe in den Niedriglohnsektor am besten ausgestaltet werden?

mit folgenden Fundamentalzielen

- Ausreichend Geld für Lebensunterhalt für Vollzeitbeschäftigte
- Möglichst positive Effekte auf Beschäftigung und Arbeitsplätze
- Möglichst niedriger Finanzierungsbeitrag des Staates
- Möglichst geringer Aufwand in Umsetzung und Kontrolle

unter Betrachtung von kreativen Handlungsoptionen

- Mindestlohn in unterschiedlichen Ausgestaltungen
- negative Einkommensteuern auf Niedrigeinkommen in gesellschaftlich besonders förderungswürdigen Segmenten (z. B. Pflegebereich)
- ...

Mögliche Gründe für Meinungsunterschiede in einem zielorientierten Prozess

1. Schritt: Formulierung der Entscheidungsfrage

2. Schritt: Formulierung der fundamentalen Ziele

Je fundamentaler die Ziele formuliert sind, desto unwahrscheinlicher sind Meinungsunterschiede

3. Schritt: Kreative Identifikation aller möglichen Handlungsoptionen

4. Schritt: Biasfreie Einschätzung der Auswirkungen

Hier kann es erhebliche Unterschiede in den Wirkungsprognosen bei den einzelnen Handlungsoptionen geben

5. Schritt: Bewertung und Entscheidung

Bei der relativen Gewichtung der Fundamentalziele kann es unterschiedliche Vorstellungen geben

Stellungnahmen der Parteien zur Vermögenssteuer im Wahl-O-Mat

- SPD: Wir werden einen maßvollen, einheitlichen Steuersatz von einem Prozent für sehr hohe Vermögen einführen. Gleichzeitig wird es hohe persönliche Freibeträge geben, so dass sich die Steuerbelastung auf besonders vermögende Teile der Bevölkerung konzentriert. Wir stellen sicher, dass mit der Vermögenssteuer keine Arbeitsplätze gefährdet werden. Die Grundlage von Betrieben wird bei der Vermögenssteuer verschont.

Wie kann man in diesem Beispiel die Gründe für die unterschiedlichen Positionen auf den Punkt bringen und einfach verständlich machen?

Schritt 4: Gibt es unterschiedliche Wirkungsprognosen bei den betrachteten Maßnahmen?

Schritt 5: Gibt es eine unterschiedliche Gewichtung von Fundamentalzielen?

- AFD: Grundsätzlich ist es das Ziel der AfD, die Steuer- und Abgabenbelastung in Deutschland deutlich zu senken. Laut OECD wird Deutschland weltweit nur noch von Belgien übertroffen. Zudem ist die Vermögenssteuer bereits 1995 für verfassungswidrig erklärt worden.

Zum Umgang mit abweichenden Wirkungsprognosen



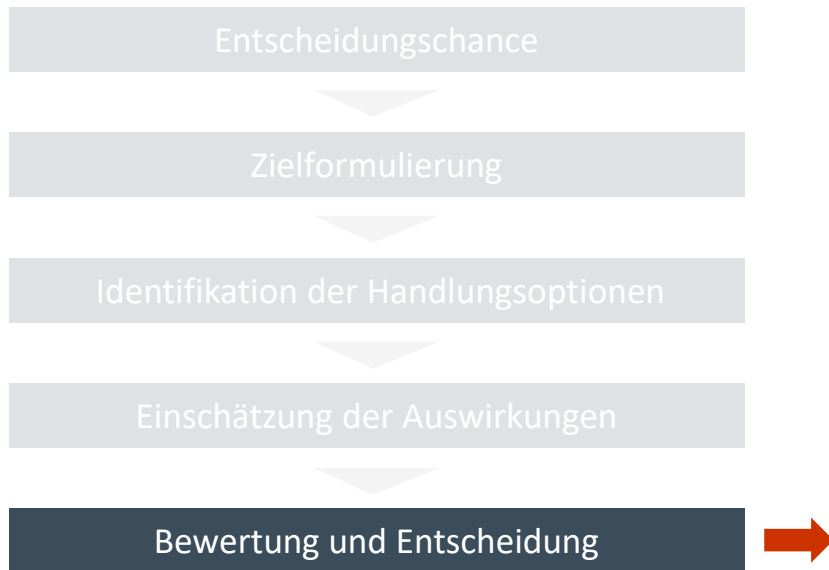
Mögliche Ursachen für Unterschiede in den aufgeführten Wirkungsprognosen:

- Auf welchen Erkenntnissen basieren die Prognosen, auf welche Studien wird Bezug genommen?
- Self-Interest-Bias bei Studien?
- Von welchen Annahmen wurde ausgegangen?
- ...
- Was wissen wir eigentlich wirklich ?

→ Der Wahrheit kann man bei Wirkungsprognosen häufig ein Stück näher kommen



Zum Umgang mit abweichenden Zielgewichten



Mögliche Ursachen für Unterschiede in den relativen Zielgewichten:

- Wertesysteme und Einstellungen
- (Politische) Ideologien
- Anhänger unterschiedlicher wissenschaftlicher Schulen
- ...
- (Eigen)interessen

→ Zielgewichte sind ein relativ gutes und stabiles Abbild der Bestimmungsgründe für unterschiedliche politische Meinungen

Eine herausfordernde Forschungsfrage

Lassen sich die politischen Parteien möglicherweise durch repräsentative Zielgewichtungsvektoren charakterisieren?

... und kann man hierüber vielleicht sogar als Wähler:in eine Partei finden, die am besten zu einem passt?

Wie können geeignete fundamentale Zielformulierungen gefunden werden?

Wie können die Zielgewichte valide ermittelt werden?

Lehrveranstaltung „Strategisches Entscheiden in der Politik“

Konzept:

- Sommersemester 2021 (10 CPs)
- 6 (von 16) Studierenden kümmern sich um die sechs im Bundestag vertretenen Parteien
- Ursprünglicher Plan: Interviews mit allen MdBs der Parteien und Abfrage nach Zielgewichten (Fallback-Lösung: Analyse der jeweiligen Wahlprogramme)
- Nicht nur Zielgewichte, sondern auch unterschiedliches Verständnis der Ziele (mit welchen Maßnahmen soll Ziel erreicht werden) eruieren
- Fünf Fundamentalziele wurden vom Lehrstuhl vorgegeben

Ziel: Umsetzung einer zielorientierten Alternative zum positionsorientierten Wahl-O-Mat



Unsere fünf fundamentalen Ziele

Chancengleichheit

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, in dem jeder auf der Basis einer gesicherten Existenz dieselben grundlegenden Lebenschancen, insbesondere auf Bildung und Gesundheit, hat, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Hautfarbe, etc.?

Leistungsgerechtigkeit

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, in dem es sich für den Einzelnen lohnt, sich anzustrengen und alle diejenigen, die sich einsetzen und viel leisten, angemessen zu belohnen?

Selbstbestimmung

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, der möglichst wenig reguliert und in dem Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen dementsprechend umfangreiche und selbstbestimmte Freiheiten genießen können?

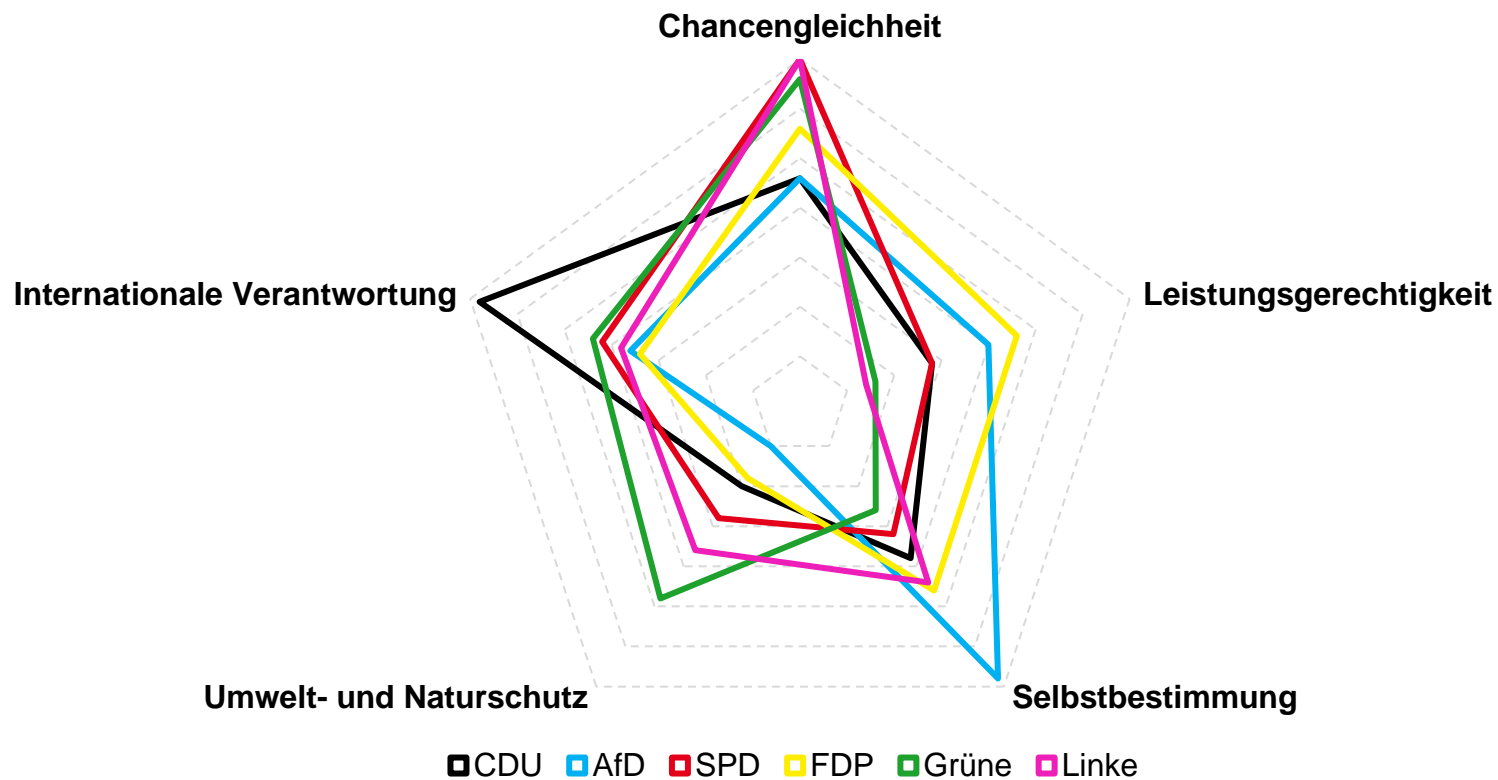
Umwelt- und Naturschutz

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, der sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, d. h. gegen einen Klimawandel und Umweltverschmutzung einsetzt?

Internationale Verantwortung

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, der sich als Teil der internationalen Staatengemeinschaft versteht und bereit ist, diesbezüglich auch unter Einsatz eigener Ressourcen eine globale Verantwortung zu übernehmen?







Ergebnis: Zielgewichte der Parteien für die fünf Fundamentalziele



Beispiel einer Indikatorenauswertung

Leistungsgerechtigkeit

Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, in dem es sich für den Einzelnen lohnt, sich anzustrengen und alle diejenigen, die sich einsetzen und viel leisten, hierfür auch in einem angemessenen Maß belohnt werden?

Indikatoren	Parteien					
						
Leistungsgerechtes Steuersystem	18%	49%	48%	68%	24%	25%
Leistungsgerechtigkeit im Kontext Rente	20%	11%	-	32%	13%	14%
Leistungsgerechte Wirtschaftspolitik	34%	-	39%	-	24%	-
Gerechte Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen	-	40%	-	-	3%	35%
Leistungsgerechte Arbeits- und Sozialpolitik	14%	-	13%	-	4%	-
Leistungsorientiertes und differenziertes Bildungswesen	14%	-	-	-	10%	-
Leistungsgerechte Wettbewerbsordnung	-	-	-	-	21%	-
Gemeinwohlorientierte Unternehmen fördern	-	-	-	-	-	21%
Ehrenamtliches Engagement fördern	-	-	-	-	-	6%

Zusätzliche Validierung der Ergebnisse

Entscheidungsfrage:

„Wie soll der CO2-Ausstoß reguliert/reduziert werden, um das Gemeinwohl nach den Wertvorstellungen der Parteien zu maximieren?“

ENTSCHEIDUNGSNAVI

Aktuelles Projekt
„Navi-Parteiencheck (Bündnis90/Die Grünen)“

SCHRITT 1
Entscheidungsfrage

SCHRITT 2
Fundamentalziele

SCHRITT 3
Alternativen

SCHRITT 4
Wirkungsmodell

SCHRITT 5
Auswertung

④ Wirkungsmodell

Geben Sie für alle Alternativen nun deren Auswirkungen in den Zielen unsicher sind, können Sie über das Kachelfeld in jedem Matrixfeld ein

Einstellungen

Dominanzen anzeigen

Farbmarkierung der Ausprägungen

Auflagen & Verbote

CO2-Steuer

Emissionszertifikate

Ziel	Chancengleichheit	Leistungsgerechtigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Umweltgerechtigkeit	Wirtschaftliche Gerechtigkeit
Status Quo	0	0	0	0	0
Keine Regulierung	-1.13	-1.46	-0.77	-3	-1.26

Auswahl einer Messskala für das Ziel "Chancengleichheit"

Ausprägungsskala numerisch verbal Konstruierte Skala aus Indikatoren

- Indikator 1: Bildungsgerechtigkeit (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht a = 15)
- Indikator 2: Sicherung der Lebensgrundlage (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht b = 13)
- Indikator 3: Stärkung von Familien (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht c = 16)
- Indikator 4: Breiter Aufbau von Infrastruktur und Technologie (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht d = 27)
- Indikator 5: Innere Sicherheit (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht e = 22)
- Indikator 6: Fairer Wettbewerb (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht f = 33)
- Indikator 7: Gleichbehandlung (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht g = 24)
- Indikator 8: Bezahlbare Gesundheitsfürsorge für alle (Schlechtester Wert: -3, Bester Wert: 3, Gewicht h = 9)

+ INDIKATOR HINZUFÜGEN






Univ.-Prof. Dr. Rüdiger von Nitzsch

28

EFI Entscheidungsforschung & Finanzdienstleistungen

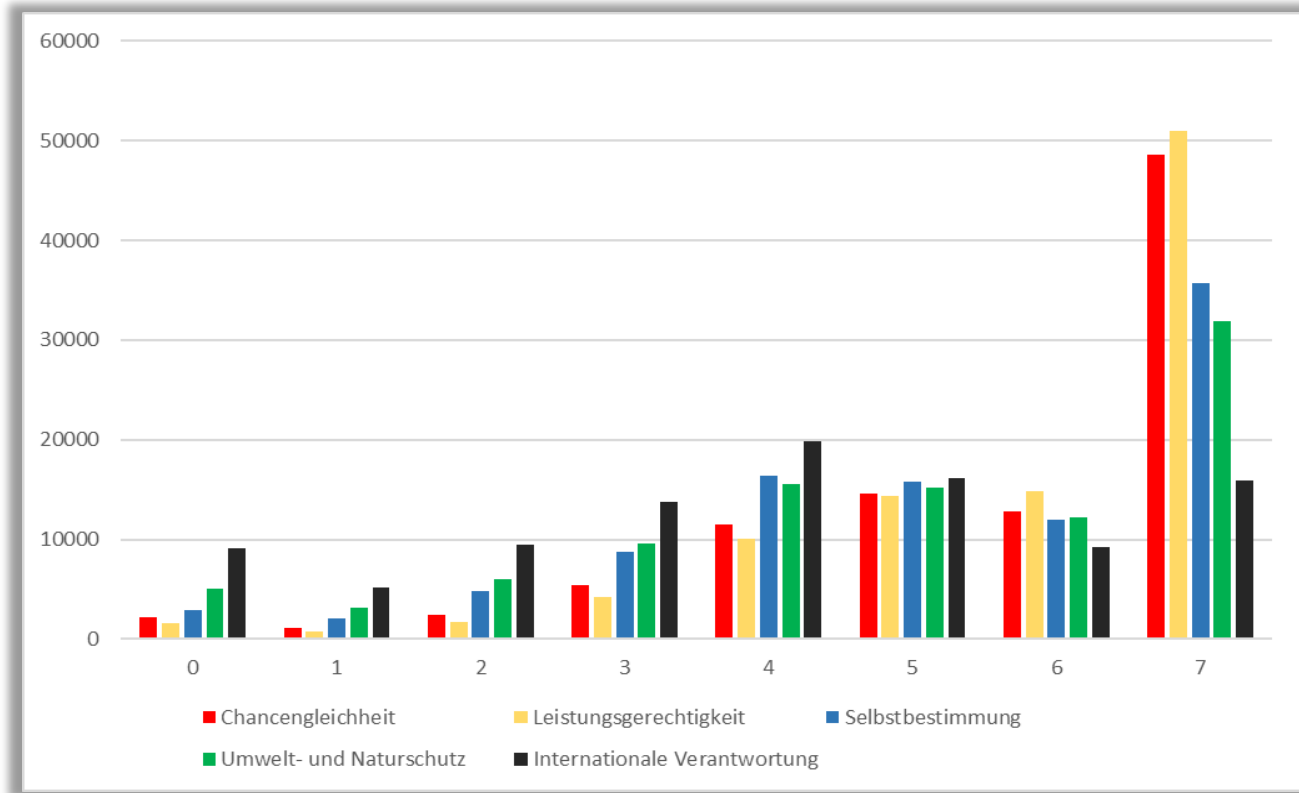
RWTH AACHEN UNIVERSITY

Bewertungen waren „plausibel“

Alternative				<i>DIE LINKE.</i>		
CO2-Steuer	38,32	67,20	59,95	51,42	48,03	54,54
Emissionszertifikate	40,80	63,64	66,02	54,30	61,82	58,29
Auflagen und Verbote	28,80	66,63	46,57	55,59	40,45	51,45
Status Quo	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Keine Maßnahmen	68,41	23,59	40,92	44,53	57,58	35,91

Die jeweils am höchsten bewertete Handlungsoption stimmt mit der verkündeten Parteiposition überein.

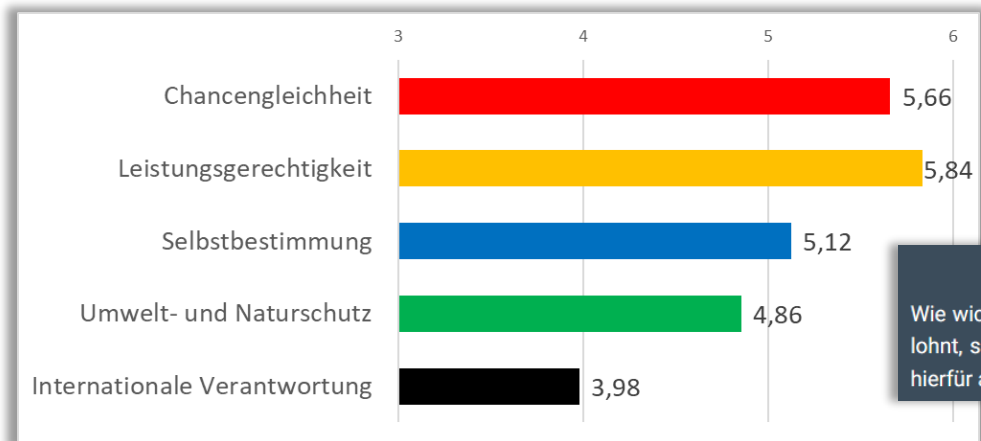
Welche Wichtigkeiten haben die Teilnehmer:innen angegeben?



n = 98470 (alle)

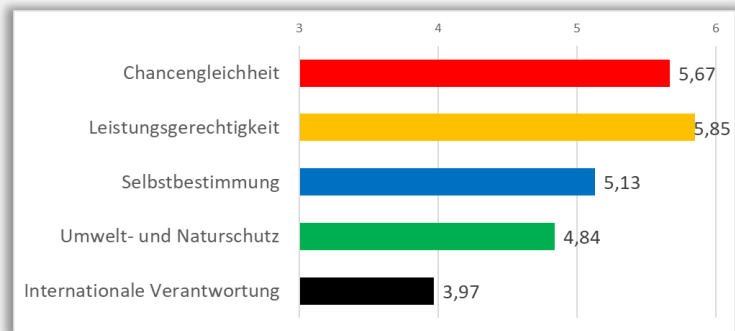
Es wurden häufig maximale Wichtigkeiten vergeben

Durchschnittliche Zielgewichte (im Vergleich von RTL- und Navi-Interessenten)

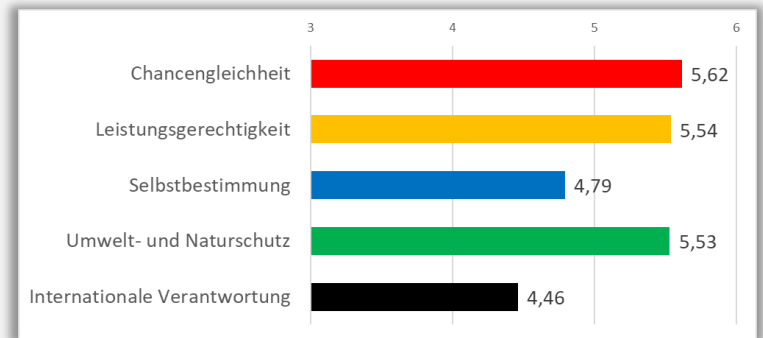


Leistungsgerechtigkeit
Wie wichtig ist es mir, in einem Staat zu leben, in dem es sich für den Einzelnen lohnt, sich anzustrengen und alle diejenigen, die sich einsetzen und viel leisten, hierfür auch in einem angemessenen Maß belohnt werden?

n = 98470 (alle)



n = 91766 (RTL)

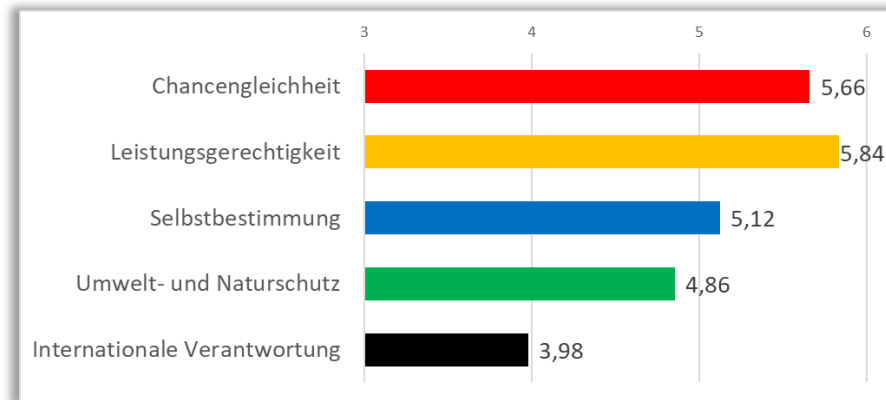


n = 4145 (Navi)

Unterschiede zwischen den beiden Interessentengruppen sind deutlich zu erkennen

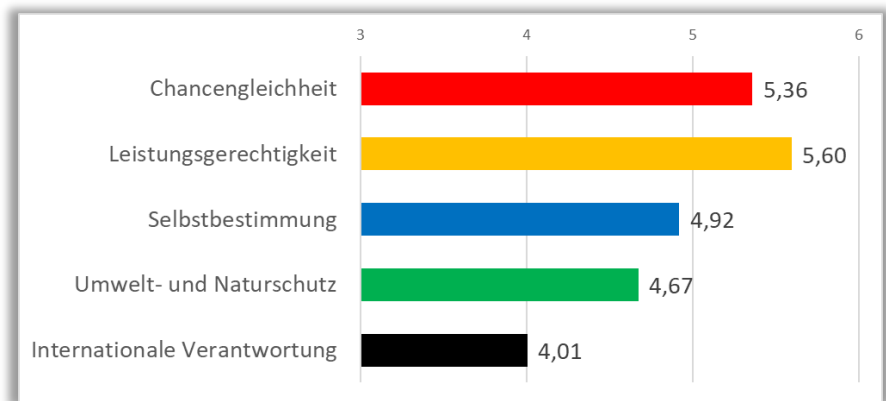
Durchschnittliche Zielgewichte (im Vergleich vor und nach der Sensitivitätsanalyse)

Ergebnis vor
Sensitivitätsanalyse:



n = 98470 (alle)

Ergebnis nach
Sensitivitätsanalyse:



n = 12742 (alle nach Sensitivitätsanalyse)

Wichtigkeiten wurden lediglich ein wenig „nivelliert“

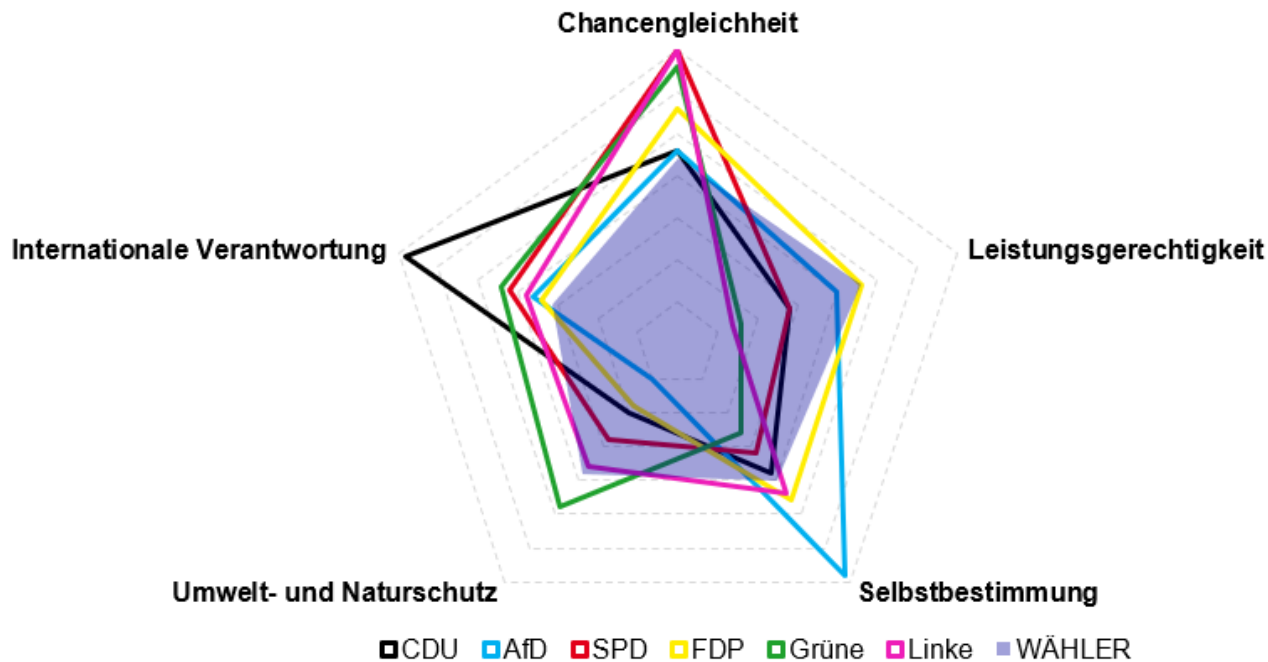
Korrelationen zwischen den Zielen

Korrelationen bei der absoluten Angabe der Wichtigkeiten von 0 bis 7					
	Chancengleichheit	Leistungsgerechtigkeit	Selbstbestimmung	Umwelt- und Naturschutz	Internationale Verantwortung
Chancengleichheit		32%	21%	35%	29%
Leistungsgerechtigkeit	32%		27%	17%	17%
Selbstbestimmung	21%	27%		13%	14%
Umwelt- und Naturschutz	35%	17%	13%		48%
Internationale Verantwortung	29%	17%	14%	48%	
Korrelationen bei den relativen Zielgewichten in Prozent					
	Chancengleichheit	Leistungsgerechtigkeit	Selbstbestimmung	Umwelt- und Naturschutz	Internationale Verantwortung
Chancengleichheit		-15%	-28%	-24%	-29%
Leistungsgerechtigkeit	-15%		-6%	-40%	-40%
Selbstbestimmung	-28%	-6%		-38%	-36%
Umwelt- und Naturschutz	-24%	-40%	-38%		6%
Internationale Verantwortung	-29%	-40%	-36%	6%	

Umwelt- und Naturschutz und Internationale Verantwortung werden häufig in einer ähnlichen Richtung bewertet

(„Ich trage Verantwortung“ vs. „Leistungsorientierte Individualisten“)

Der globale Fit zwischen Wählern und Parteien



- Das Profil der FDP ähnelt noch am ehesten dem Durchschnitt aller Wähler, FDP stand dazu passend auch am häufigsten auf Rang 1.
- Die Grünen standen am zweithäufigsten auf Rang 1.
- Die SPD war am häufigsten auf Rang 2.

Reflektierte Meinungen in politischen Fragen: Ein seltenes Phänomen?

These 1:

Der Kampf um Wählerstimmen in einer Demokratie ist gewissermaßen eine stabile Stütze für eine Positionsorientierung (zwischen den Parteien).

These 2:

Aufgrund der nur geringen Kreativität der vorgestellten Positionen scheint es auch in den parteiinternen Überlegungen zur Formulierung von Positionen auch noch ein gewisses Potential für mehr Zielorientierung zu geben.

Es gibt Hoffnung auf reflektiertere Überlegungen



Ziele:

- Klimaschutz
- Soziale Gerechtigkeit
- Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt
- Europäische Verantwortung

„Es geht nicht um die Mittel, sondern um das Ziel, was am Ende erreicht werden muss!“

(zum Thema: Solardachpflicht)

Vielen Dank!

Studentische Mitwirkende am Projekt „Navi-Parteiencheck“:

Felix Friese (SPD, Linke)
Moritz Hennecken (CDU, AfD)
Marian Kreiser (Programmierung)
Marius Kulassek (SPD, Linke)
Nima Lüdolph (Grüne, FDP)
Jurijs Rubenciks (Grüne, FDP)
Alexander Windges (Support)
Philipp Wunderlich (CDU, AfD)

Mehr Infos: www.reflektiert-entscheiden.de